

Eine einfältige Erfindung über angeblich beabsichtigte  
Gebietsabtretungen an Rumänien.

Zum Beweise dafür, welch krasse Unkenntnis unserer innerpolitischen Verhältnisse auch jetzt noch, nach zwei Jahren des Krieges, an manchen Stellen des neutralen Auslandes herrscht und welch geradezu unsinnige Meldungen im Tone des tiefsten Ernstes und der völligen Eingeweihtheit über die Monarchie verbreitet werden, geben wir folgende, uns aus Amsterdam zugekommene Depesche wieder:

„Die Haager Zeitung „Nieuwe Courant“ schreibt: Eine der Erwägungen, die Rumänien veranlaßte, den Krieg an Oesterreich-Ungarn zu erklären, war vielleicht die Vermutung, daß Deutschland der Donaumonarchie nicht helfen würde, ferner Andrássy's Opposition gegen die Regierung Tisza. Es muß sich in der That etwas Ähnliches abgespielt haben, wie in den Tagen, als mit der italienischen Regierung über den Preis der italienischen Neutralität verhandelt wurde. Die ungarische Opposition war offenbar nicht abgeneigt, einen Teil Siebenbürgens an Rumänien abzutreten. Die Wiener Regierung wollte aber davon nichts wissen, obwohl ihr von deutscher Seite dazu geraten wurde. Nun da Rumänien den Krieg erklärte, ist anzunehmen, daß nicht nur die ungarische Opposition sich wieder um Tisza scharen wird, sondern auch, daß die eventuellen Störungen in den Beziehungen zwischen Berlin und Wien dadurch an Bedeutung verlieren. Es würde uns nicht wundern, wenn infolgedessen die Lösung der polnischen Frage zunächst hinausgeschoben würde.“

Die völlige Unkenntnis der ungarischen Verhältnisse, die aus diesen Ausführungen des holländischen Blattes förmlich herausschreit, kann hierzulande wirklich nur Heiterkeit erwecken. Die Nachricht, daß die ungarische Opposition nicht abgeneigt sei, einen Teil Siebenbürgens an Rumänien abzutreten, ist eine Albernheit, auf deren Widerlegung man eigentlich kein Wort zu verlieren brauchte. Damit aber solche Erfindungen nicht den Weg in die weitere europäische Öffentlichkeit finden, soll ein für allemal festgestellt werden, daß in Ungarn weder die Opposition, noch die Regierung jemals auch nur dem Gedanken Raum gab, den Rumänen auch nur einen Quadratcentimeter siebenbürgischen Bodens zu überlassen.